

Serie „Alte Holzschiffe im VSaW“

PEKE II

1966 wieder in Berlin erinnerte sich unser Vater an seine Jugend auf der Havel. So dauerte es nicht sehr lange bis ein Boot ausgesucht war: eine BB 17 vom norwegischen Bootsbauer Borge Bringsvaard am Oslofjord fand er „genau das Richtige“. Sie ist eine kleine Mahagoni-Kielyacht mit 7,30 m Länge und 17 qm Segelfläche und einer kleinen, spartanischen Kajüte mit zwei möglichen Schlafplätzen. In jungen Jahren übernachteten wir durchaus im Schiff.

Strahlend begrüßte er die PEKE II, der Name abgeleitet von 2 Kanus in der Jugend des Vaters, „Peter“ und „Kerli“.

Nach vielen Jahren ohne Segelei waren die ersten An-und Anlegemanöver der PEKE ein großer Spaß für alle Besucher der VSaW-Terrasse – es gab häufig sehr lange Arme, nasse Mitsegler, aufregende Abhaltemanöver, aber wir haben gelernt!

Die Familie traf sich immer wieder auf dem zunehmend geliebten Schiffchen, neu hinzukommende Partner und Partnerinnen mussten zumindest Interesse am Segeln zeigen.

Irgendwann wurde das Segeln unserem Vater zu beschwerlich und er „verkaufte“ das Boot seinen 4 Kindern zu 1 Pro Mill des angenommenen Wertes, sodass wir jeder 5 DM bezahlen mussten, einer schickte einen Scheck, eine besorgte eine Münze aus dem Geburtsjahr des Vaters, einer überwies das Geld, eine packte eine 5-DM Münze in ein Kästchen voller Herzen - so ging die PEKE an die nächste Generation.

Aus Wohnortgründen hält seitdem Sabine, als einzige in Berlin wohnend, „unser“ Schiff immer für uns alle bereit und hat es vor einigen Jahren mit dem Stabdeck enorm aufwerten lassen, es zu einer „Schönheit“ gemacht.

PEKE II hat durch die vielen herrlichen Stunden auf Berliner Gewässern und 1970 auch einen Sommer an der Ostsee sicher zur guten, freundschaftlichen Verbindung in der Familie beigetragen und tut es noch, denn selbst die Jüngsten, die Urenkel von Max und Annemarie Bolstorff, lieben PEKE und malen Bilder über PEKE II.

Und sie segelt immer weiter!